

Die Kommunikationswissenschaft samt ihrer Ausdifferenzierungen ist eine vergleichsweise junge Wissenschaft. Bei der Entwicklung ihrer theoretischen und methodischen Grundlagen hat sie sich seit Anfang des letzten Jahrhunderts oft an Nachbardisziplinen orientiert und deren Ansätze übernommen, adaptiert, kombiniert und zu kommunikationswissenschaftlichen Theorien transformiert.

Abhängig von den Orientierungen an Nachbardisziplinen haben sich bestimmte Schulen und Paradigmen entwickelt, die die Kommunikationswissenschaft phasenweise oder in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung prägten. Andere Herangehensweisen konnten sich hingegen gar nicht oder zumindest zeitweise nicht durchsetzen. Zudem gibt es Schulen und Paradigmen, die weitgehend aufgegeben wurden und heute allenfalls noch als Mythen präsent sind.

Im Rahmen der Tagung sollen entscheidende Faktoren identifiziert und diskutiert werden, die einerseits Paradigmen zum Durchbruch verhelfen, Schulen etablieren und die Mythenbildung beförderten oder andererseits eine Etablierung verhinderten. Quer durch alle Bereiche der Kommunikationswissenschaft wird dabei nach Inhalten gefragt, nach internen Netzwerken und disziplinären Infrastrukturen, nach externer Unterstützung und nach öffentlicher Resonanz. Mit dieser historisch orientierten Selbstvergewisserung soll auch ein Beitrag zur aktuellen Selbstverständnisdebatte im Fach geleistet werden.

## Donnerstag, 17. Januar

**16:00 Treffen des Nachwuchsforums Kommunikationsgeschichte**  
Richard-Wagner-Str. 10, Raum 108

**19:00 Get Together**  
Paulaner-Bräuhaus, Kapuzinerplatz 5

## Freitag, 18. Januar

### 9:00 Begrüßung und Keynote

*Klaus Arnold (Sprecher Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK)*

*Michael Meyen | Universität München*

Wie ein akademisches Fach Form und Format gewinnt. Überlegungen zu Akteuren, Diskursen und Rahmenbedingungen

*Wolfgang R. Langenbucher | Universität Wien*

### 10:00 Kaffeepause

### 10:15 Ansätze und Schulen in der Gründungsphase

Moderation: *Michael Meyen | Universität München*

Die Zeitung als Kulturercheinung der Moderne – Zeitungskunde als Kulturwissenschaft. Zum ideengeschichtlichen Entstehungszusammenhang der Zeitungskunde im späten Deutschen Kaiserreich

*Erik Koenen | Universität Leipzig*

Zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Zeitungswissenschaft während der Weimarer Republik

*Ivan Lacasa | Universität Internacional de Catalunya*

Die Zürcher Schule der Zeitungswissenschaft – ein überaus erfolgreicher »gescheiterter Ansatz«

*Susen Göppner | Universität Leipzig*

### 11:45 Kaffeepause

### 12:00 Ansätze und Schulen nach 1945 I

Moderation: *Klaus Arnold | Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt*

Kommunikationswissenschaft als Gesellschaftskritik. Die Ablehnung linker Theorien in der deutschen Kommunikationswissenschaft am Beispiel Horst Holzer

*Andreas Scheu/Thomas Wiedemann | Universität München*

Konstruktivismus in der Kommunikationswissenschaft: Legitimierungs- und Delegitimierungsstrategien

*Martina Thiele | Universität Salzburg*

Systemtheorie in der Kommunikationswissenschaft: Differenzen und Stabilisierung

*Manuel Wendelin | Universität München*

### 13:30 Mittagspause

### 15:00 Ansätze und Schulen nach 1945 II

Moderation: *Rudolf Stöber | Universität Bamberg*

Das Konzept der Narrativität: Ein Stiefkind der Journalismusforschung?

*Vinzenz Wyss | Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*

Vom ehrenden Gedenken zum exemplarischen Erklären. Biographismus in der Kommunikationsgeschichtsforschung

*Markus Behmer | Universität München*  
*Susanne Kinnebrock | Universität Wien*

Zur Perspektivität der historiographischen Abrisse in der kommunikationswissenschaftlichen Lehrbuchliteratur

*Karin Kolb | Universität Duisburg-Essen*

### 16:30 Kaffeepause

### 16:45 Preisverleihung für Nachwuchseinreichungen

### 17:00 Podiumsdiskussion

Netzwerke, Strategien und Geschick oder einfach näher dran an der Wirklichkeit?

Faktoren des Erfolgs und Misserfolgs in der Kommunikationswissenschaft

Moderation: *Walter Hömberg |*

*Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt*

*Hans Bohrmann | Universität Dortmund*

*Hans-Bernd Brosius | Universität München*

*Elisabeth Klaus | Universität Salzburg*

*Klaus Merten | Universität Münster*

### 18:30 Sitzung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte

### 19:30 Abendessen

Alter Simpl, Türkenstraße 57

## Samstag, 19. Januar

### 9:00 Nachwuchsfenster

Moderation: *Susanne Kinnebrock | Universität Wien*

Wie und nach welcher Richtung entwickelte sich das Lesebedürfnis der Arbeiterschaft? Eine Fall-Studie zur Entfesselung der Mediennutzung im langen 19. Jahrhundert

*Erik Koenen | Universität Leipzig*

Kommunikationsgeschichte schreiben.  
Mit Systemtheorie und Sozialgeschichte zur  
Journalismusgeschichte  
*Thomas Birkner | Universität Hamburg*

Kommunikationswissenschaft »an der schönen  
blauen Donau« – ein Sonderweg?!  
Zur 70-jährigen Disziplingeschichte in Wien  
*Bernd Semrad | Universität Wien*

Völlig verdrängt.  
Die ostdeutschen Altverleger und ihre  
Aktivitäten in Westdeutschland.  
*Stefan Matysiak | Universität Göttingen*

#### 10:30 Kaffeepause

**10:45 Kommunikationswissenschaft und  
institutionelle Einflüsse**  
*Moderation: Markus Behmer |  
Universität München*

Der Wissenschaftsrat und die  
kommunikationswissenschaftlichen Fächer  
*Hans Bohrmann | Universität Dortmund*

Außenseiter und Ressourcengeber: Außer-  
akademische Einflüsse auf die deutsche  
Kommunikationswissenschaft durch  
individuelle und institutionelle Akteure  
*Jürgen Wilke | Universität Mainz*

**11:45 Kommunikationswissenschaft  
und Gesellschaft**  
*Moderation: Stephan Buchloh |  
Hochschule Ravensburg-Weingarten*

Der »unüberbrückbar tödliche Kampf« der Werte.  
Ein Beitrag zur Subjektivität aller  
sozialwissenschaftlichen Ansätze.  
*Wilfried Scharf | Universität Göttingen*

Von der Massengesellschaft zur  
Mediengesellschaft. Gesellschaftsbegriffe als  
Paradigmen der Kommunikationswissenschaft  
*Gerhard Vowe/Marco Dohle |  
Universität Düsseldorf*

#### 12:45 Ende der Tagung



© 2007 Google – Kartendaten © 2007 Tele Atlas

#### Tagungsort

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Richard-Wagner-Str. 10  
Raum 102

#### Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 25 €, ermäßigt (halbe Stelle  
und Studierende) 15 €. Mittag-, Abendessen und  
Unterkunft sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten.  
Die Gebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

#### Tagungsleitung

Dr. Klaus Arnold, Prof. Dr. Susanne Kinnebrock und  
Prof. Dr. Michael Meyen  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Oettingenstr. 67, D-80538 München  
Tel +49 (0)89-2180-9455  
Fax +49 (0)89-2180-9443  
Mail krampe@ifkw.lmu.de

#### Anfahrt Tagungsort

Vom Hauptbahnhof mit der  
U2 Richtung Feldmoching in  
einer Minute zur Haltestelle  
Königsplatz.

#### Anfahrt Get Together

Vom Hauptbahnhof mit der  
Buslinie 58 Richtung  
Silberhornstraße.  
Haltestelle Kapuzinerplatz.  
Fahrtdauer acht Minuten.



## Was ist Kommunikationswissenschaft?

Entstehung und Entwicklung  
von Schulen, Paradigmen  
und Mythen

17. bis 19. Januar 2008 in München

Jahrestagung der Fachgruppe  
Kommunikationsgeschichte der  
Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft (DG PuK)